

27./XI. 1918

Die Heilanstalt Alland heute geschlossen. Mit dem heutigen Tage wurde die einzige große Tuberkulosenheilstätte Deutschösterreichs, die Heilanstalt Alland bei Baden, wegen des Kohlenmangels geschlossen. Die Anstalt verfügt über einen Belegraum für mehrere hundert Kranke, doch umfaßte der Krankenstand infolge der gegenwärtigen trostlosen Verhältnisse in der letzten Zeit nur mehr 55 Männer, darunter 20 Soldaten, 40 Frauen und 27 Kinder, deren Abtransport vorgestern und gestern erfolgte. Die Schwerkranken wurden mit Breaks, die übrigen mit Bauernwagen (1) nach Baden gebracht, da Automobile oder Sanitätswagen nicht zur Verfügung standen. Alle vom Primarius der Anstalt Professor Sörgo angestellten Versuche, die tief bedauerliche Maßnahme doch hintanzuhalten, waren vergeblich. Man wird die Kranken vorläufig in Wiener Spitälern unterbringen. — Diese Maßregel haben die Kranken einzig und allein der vom tschecho-slovakischen Staat über Deutschösterreich verhängten Kohlen Sperre zu verdanken. Daß die Tschecho-Slovaken die Milchzufuhr den kleinen Kindern verwehren, daß sie die Schwerkranken aus den Spitälern werfen, das sind bezeichnende Züge für das Kulturniveau dieses jungen Staates. — Freitag den 29. d. um 5 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale des Vereines „Heilanstalt Alland“, 9 Bezirk, Lazarettgasse Nr. 22, Halbstock, die Generalversammlung des Vereines statt.